Niederschrift

**über die 7. Sitzung des Ausschusses für Landwirtschaft und Weinbau
der Stadt Neustadt an der Weinstraße**

am Dienstag, dem 09.05.2023, 18:10 Uhr,

im Rathaus, Ratssaal, Marktplatz 1, Neustadt an der Weinstraße

- Öffentliche Sitzung -

Anwesend:

Vorsitzende

Blarr, Waltraud

Mitglieder

Andres, Armin

Christmann, Steffen

Döring, Michael

Lichti, Volker

Müller, Christian

Naumer, Bernd

Scharfenberger, Walter

Stolleis, Hans-Christoph

Verwaltung

Baldermann, Thomas

Daniel, Martina

Denzer, Ronald

Remy, Andreas

Gäste

Gerling, Dirk (BWV Rheinland-Pfalz Süd e.V.)

Grun-Marquardt, Rainer

Kimmler, Elke

Entschuldigt:

Maggraff, Wilfried

TAGESORDNUNG:

1. Kooperativer Agrarumweltschutz
(Vortrag Frau Balzert, DLR Rheinhessen-Nahe-Hunsrück)
2. Rückschnitt-, Grabenunterhaltungs- und Wegebaumaßnahmen
- Sachstandsmitteilung
3. Mitteilungen und Anfragen

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 18.10 Uhr und stellt die ordnungsgemäße Einladung und Beschlussfähigkeit fest. Hinsichtlich der Tagesordnung bestehen weder Einwände noch Ergänzungswünsche.

TOP 1

Kooperativer Agrarumweltschutz (Vortrag Frau Balzert, DLR Rheinhessen-Nahe-Hunsrück)

Frau Blarr begrüßt Frau Balzert vom DLR Rheinhessen-Nahe-Hunsrück und bedankt sich für ihre Bereitschaft die Modellvorhaben „Kooperative EULLa-Maßnahmen – MoKo EULLa“ vorzustellen. Frau Blarr weist darauf hin, dass der Präsident des Bauern- und Winzerverbandes Rheinland-Pfalz Süd e.V., Herr Hartelt, die Präsentation der Vertragsnaturschutzmodelle angeregt habe.

Frau Balzert berichtet detailliert über die Ziele und den Hintergrund der Modellprojekte in den Regionen Donnersbergkreis und Landkreis Ahrweiler.

(Anmerkung der Verwaltung: Die Power-Präsentation konnte aufgrund technischer Probleme nicht gezeigt werden. Den Ausschussmitgliedern und den als Gäste anwesenden Stadtratsmitgliedern Frau Kimmle und Herr Grun-Marquart sowie Herrn Gerling wurde die Power-Präsentation am Folgetag als PDF-Datei zugeschickt.)

Herr Gerling bedankt sich für den Vortrag, merkt jedoch an, dass aufgrund der derzeitigen GAP-Systematik für den Bereich Weinbau nur eine geringe Maßnahmenauswahl zur Verfügung stehe.

Herr Stolleis erkundigt sich, ob nach den bisherigen Erfahrungen das Vertragsmodell dazu geführt habe, dass mehr Naturschutzmaßnahmen umgesetzt wurden. Frau Balzert erklärt, dass es bisher noch keine Evaluation gegeben habe, die darüber Aussagen ermöglicht. Grundsätzlich würden jedoch im Donnersbergkreis mehr Maßnahmen umgesetzt als im Ahrtal.

Nachdem keine weiteren Fragen mehr an Frau Balzert gerichtet werden, bedankt sich Frau Blarr für den Vortrag und verabschiedet Frau Balzert mit guten Wünschen für den Nachhauseweg.

TOP 2

Rückschnitt-, Grabenunterhaltungs- und Wegebaumaßnahmen - Sachstandsmitteilung

Vor den Ausführungen zum Sachstandsbericht weist Frau Blarr auf den diesjährigen Umweltpreis hin, der unter dem Motto „Nachhaltige Bewirtschaftungsweise in Landwirtschaft und Weinbau“ steht und für den sich sowohl konventionelle als auch Ökobetriebe bewerben können. Nähere Informationen werden auf der Homepage der Stadtverwaltung bereitgestellt. Herr Gerling bittet darum, ihm nähere Informationen zukommen zu lassen, um sie an die Bauern- und Winzerschaft weiterzuleiten.

Frau Blarr berichtet, dass Herr Denzer zum 01. Dezember 2022 von der Tiefbauabteilung in die Abteilung Landwirtschaft und Umwelt gewechselt und dort als Tiefbautechniker für das Sachgebiet „Unterhaltung und Ausbau landwirtschaftlicher Wege“ zuständig ist. Herr Denzer stellt sich den Ausschussmitgliedern vor.

Agro-PV: Herr Baldermann teilt mit, dass in der Gemarkung Mußbach eine kleine Versuchs Agro-PV-Anlage auf dem Gelände des Dienstleistungszentrums-Ländlicher Raum (DLR) entstehen soll. Die Anlage soll südöstlich des DLRs errichtet werden. Bei der Verwaltung seien darüber hinaus eine Anfrage und eine Interessensbekundung bezüglich der Errichtung einer Agro-PV-Anlage eingegangen. Herr Baldermann merkt an, dass Agro-PV grundsätzlich eine große Chance ist, um flächenschonend multifunktional Energieerzeugung und Nahrungsmittelproduktion miteinander zu verbinden.

Ökobrücken-Beschilderung: die Beschilderung wird von Herrn Hünerfauth (UBN) entworfen und soll noch in 2023 aufgestellt werden.

Herr Naumer erkundigt sich nach der noch ausstehenden Sanierung des parallel zum Rehbach verlaufenden Schotterweges. Die Schäden seien im Rahmen des Ausbaus des barrierefreien Fahrradweges entstanden. *(Anmerkung der Verwaltung: Herr Denzer wird sich diesbezüglich mit der Tiefbauabteilung in Verbindung setzen.)*

Grundwasseranreichernde Maßnahmen: Herr Baldermann informiert über die Initiative von Herrn Rottmayer (GNOR bzw. Pollichia). Durch die Initiative sollen gebietsübergreifend, angrenzende Verwaltungen (Untere Wasserbehörden) und die Struktur- und Genehmigungsbehörde (Obere Wasserbehörde) an einen Tisch gebracht werden, um grundwasseranreichernde Maßnahmen anzustoßen und in Folge umzusetzen. Angedacht seien Maßnahmen, die sowohl der Grundwasseranreicherung als auch dem Hochwasserschutz dienen.

Unterhaltung der Fließgewässer III. Ordnung: Herr Baldermann berichtet, dass die Untere Wasserbehörde mit der Firma K&S einen zweijährigen Rahmenvertrag geschlossen hat, damit falls erforderlich - Unterhaltungsmaßnahmen schnell durchgeführt werden können. Auf Nachfrage erklärt Herr Baldermann, dass entsprechend den vertraglichen Bestimmungen das Räum-/Mulchgut grundsätzlich abzutransportieren ist.

Neophytenbekämpfung: Herr Baldermann teilt mit, dass die diesjährige Neophytenbekämpfung begonnen hat. Auch in diesem Jahr seien vier Mulchgänge beauftragt worden. Noch in Frage stehe, ob für die Untere Naturschutzbehörde ein Neophytenbekämpfungsgerät (Elektrolanze mit mobilem Stromgenerator) angeschafft werde. Das Gerät bekämpfe die Pflanzen nachhaltig, sei jedoch mit 42.000 € in der Anschaffung sehr teuer. Die Ausschussmitglieder regen an, mit der Beschaffung eines solchen Gerätes abzuwarten. Der Einsatz könne im Vorfeld über eine externe Firma getestet werden bzw. bestehe die Möglichkeit, dass sich die Verwaltung das Gerät von einer Vertriebsgesellschaft vorführen lasse.

Gewässerpflege- und Entwicklungsplan: Herr Baldermann teilt mit, dass der Gewässerpflege- und Entwicklungsplan für die vom Gewässerzweckverband unterhaltenen Gräben (Kropsbach, Kanzgraben und Schlittgraben) in digitaler Form vorliegt. Die Ausschussmitglieder erhalten mit dem Protokoll zwei beispielhafte Unterhaltungskarten zur Ansicht. Herr Gerling begrüßt grundsätzlich solche Konzepte, rät aber dazu, die Umsetzung nicht zu dogmatisch zu sehen, sondern sie mit Augenmaß zu betreiben. In Frankenthal werde der Gewässerpflege- und Entwicklungsplan zum Teil auch als Behinderung erlebt, nachdem vieles vor der Umsetzung einer Sondergenehmigung bedürfe. Herr Baldermann verweist auf die gute Zusammenarbeit mit Herrn Schäfer (Obere Wasserbehörde) die seiner Ansicht nach keine großen Erschwernisse befürchten lassen. Ein Ausschussmitglied fragt nach, ob von Seiten der Verwaltung die tatsächliche Umsetzung des Gewässerpflege- und Entwicklungsplan beabsichtigt sei. Herr Baldermann verweist auf die vom Land erhaltenen

Fördermittel hin, die eine Umsetzung erforderlich machen.

Maschinenbeschaffung: Herr Baldermann informiert über die Beschaffung eines zweiten Mulchers, der ein effizienteres Arbeiten der Feldhut ermöglicht.

Wegeunterhaltung: Herr Baldermann teilt mit, dass die Firma Gerst Bau GmbH & Co. KG in diesem Jahr mit der Unterhaltung der landwirtschaftlichen Wege beauftragt wurde. Der Auftrag ist mit der Option auf eine einjährige Verlängerung versehen. Die Durchführung der Sanierungsarbeiten ist für die Monate Mai und Juli 2023 vorgesehen.

Hochwasser- und Starkregenvorsorgekonzept: Herr Baldermann teilt mit, dass ab dem 24.05.2023 die zweite Workshop-Reihe stattfinden wird, in der die konkreten Maßnahmen vorgestellt werden, aber selbstverständlich noch ergänzende Maßnahme vorgebracht werden können. Herr Baldermann bedankt sich in dem Zusammenhang nochmals für die Teilnahme vieler Landwirte und Landwirtinnen.

Herr Grun-Marquardt weist auf die Sanierungsbedürftigkeit des Luitpold-Reitz-Weges hin und erkundigt sich, welche Abteilung innerhalb der Verwaltung dafür zuständig sei. Herr Baldermann erklärt die Zuständigkeit bei der Abteilung Landwirtschaft und Umwelt. Herr Denzer erläutert, dass derzeit nur kleinere Einzelmaßnahmen an dem talseitigen Fahrbahnrand vorgesehen sind. Im Hinblick auf eine umfangreiche Sanierung müssten zunächst die genauen Eigentumsverhältnisse/Grundstücksgrenzen ermittelt werden.

Herr Scharfenberger informiert über den Sanierungsbedarf an einem Feldweg (Lage: östlich des Weinguts Geschwindt).

Im Ausschuss wird die Problematik „Gehölzüberhang von Grundstücken des Landesbetrieb Mobilität“ angesprochen. Die Verwaltung erklärt, dass es beabsichtigt sei, vor Beginn der nächsten Vegetationspause ein Gespräch mit der Straßenmeisterei Neustadt zu führen.

TOP 3

Mitteilungen und Anfragen

Herr Gerling spricht die geplante PendlerRadRoute Neustadt-Landau an. Er teilt mit, dass der Landesbetrieb Mobilität (LBM) im Februar 2023 dem Bauern- und Winzerverband und der Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz die Vorzugstrasse anhand der Machbarkeitsstudie vorgestellt hat. Dabei wurde vor allem auf die Vereinbarkeit von Radverkehr und landwirtschaftlichen Verkehr eingegangen. Die Bauern- und Winzerschaft habe auf die erhöhten Unfallrisiken hingewiesen. Besonders im Weinbau seien die Sichtverhältnisse bei der Bewirtschaftung von kopfstößigen Weinbergen schlecht und das frühzeitige Erkennen von Fahrradfahrern nicht möglich.

Von Seiten der Bauern- und Winzerschaft werde die Trennung von Fahrradwegen und Wirtschaftswegen bevorzugt. Sollte eine räumliche Trennung nicht möglich sein, wird eine Wegverbreiterung als dringend erforderlich angesehen. Dadurch könne man Konflikte im Begegnungsverkehr reduzieren und den landwirtschaftlichen Fahrzeugen die Möglichkeit geben, Fahrradfahrer unter Einhaltung der Vorschriften nach der Straßenverkehrsordnung, zu überholen. Es wäre denkbar, dass landwirtschaftlich genutzte Flächen einige Meter von der Trasse zurückgesetzt werden. Im Hinblick auf die anfallenden Entschädigungen müsse eine sachverständige Berechnung veranlasst werden.

Herr Gerling führt an, dass im Gespräch mit dem LBM viele Fragen offengeblieben sind. Der LBM habe darauf verwiesen, dass jede Kommune in ihrer Zuständigkeit handle und somit Projektpartner der künftigen Kooperationsvereinbarung sei. Herr Gerling sieht dringenden Klärungsbedarf hinsichtlich der Kostenübernahme für den Mehraufwand an Unterhaltung und Verkehrssicherung, die Reinhaltung der Wege und den Winterdienst. Er richtet an die

Verwaltung die ausdrückliche Bitte, dem Bauern- und Winzerverband und der Landwirtschaftskammer im Vorfeld von Gremienentscheidungen die Möglichkeit zur Stellungnahme, am besten im persönlichen Gespräch, zu geben. Frau Blarr schlägt vor, Frau Locher als Leiterin der Verkehrsabteilung und zentrale Ansprechpartnerin für die Radwegeplanung zur nächsten Sitzung des Ausschusses für Landwirtschaft und Weinbau einzuladen.

Herr Christmann teilt mit, dass es in Nordrhein-Westfalen eine gesetzliche Definition des Begriffs „Natur auf Zeit“ gibt. Er regt an, auf kommunaler Ebene eine entsprechende Regelung einzuführen. Herr Baldermann hält eine solche Regelung für sinnvoll und wird das Thema dem Fachbeirat Naturschutz vortragen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, bedankt sich Frau Blarr für die Zusammenarbeit und schließt die Sitzung.

Ende der Sitzung: 19:40 Uhr

Vorsitzende
Waltraud Blarr

Protokoll
Martina Daniel